

## Neue Regeln bei der Abschreibung von GWG

*Die seit 2008 geltende Regelung wird bereits wieder modifiziert – Unternehmer haben nun ein mehrfaches Wahlrecht*

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) sind selbständig nutzbare bewegliche Anlagegüter.

Für **ab dem 01.01.2008** angeschaffte GWG **galt bis zum 31.12.2009** folgende Regelung:

GWG mit Netto-Anschaffungskosten (netto = ohne Mehrwertsteuer) **bis 150 EUR** müssen sofort als Betriebsausgabe abgezogen werden.

GWG mit einem Kaufpreis **über 150 EUR bis 1.000 EUR** sind in einem **Sammelposten** zusammenzufassen. Sie sind unabhängig von der tatsächlichen Nutzungsdauer im Unternehmen über einen Zeitraum von 5 Jahren mit 1/5 jährlich abzuschreiben.

Nur die **Bezieher von Überschusseinkünften** (z. B. aus nichtselbständiger Arbeit oder aus Vermietung und Verpachtung) können weiterhin – wie früher – **GWG bis 410 EUR** im Jahr der Anschaffung voll abschreiben oder über die Nutzungsdauer verteilen.

Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz vom 22.12.2009 wurde für Unternehmer mit Gewinneinkünften ein **dreifaches Wahlrecht** für Wirtschaftsgüter, die **ab dem 01.01.2010** angeschafft oder hergestellt werden, eingeführt.

Der Unternehmer kann sich für den **Sofortabzug aller GWG bis 410 EUR** netto entscheiden.

In diesem Fall sind **GWG über 150 EUR bis 410 EUR** in einem laufenden GWG-Verzeichnis zu erfassen.

Das Verzeichnis muss nicht geführt werden, wenn die entsprechenden Angaben aus der Buchführung ersichtlich sind.

Wenn sich der Unternehmer für den Sofortabzug der GWG bis 410 EUR entscheidet, gelten für Wirtschaftsgüter über 410 EUR die allgemeinen Abschreibungsregeln (lineare oder degressive Abschreibung zuzüglich evtl. 20 % Mittelstands-AfA).

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, **GWG über 150 EUR bis 1.000 EUR** in einen jährlichen **Sammelposten** einzustellen und diesen über 5 Jahre abzuschreiben.

Wer den Sammelposten wählt, braucht kein GWG-Verzeichnis zu führen. **Neu** ist, dass für **GWG bis 150 EUR** nun ein **Wahlrecht** besteht, diese **entweder sofort als Betriebsausgaben abzuziehen** oder **in den Sammelposten einzustellen**, was z. B. in Verlustjahren interessant ist. Der jährliche Sammelposten umfasst dann **alle GWG von 1 bis 1.000 EUR**.

Auch bei einer tatsächlich kürzeren Nutzungsdauer und bei Veräußerung oder Entnahme innerhalb der Auflösungsfrist von 5 Jahren werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 5 Jahre verteilt.

Bei Anlagegütern mit einer kürzeren Nutzungsdauer (z. B. 3 Jahre bei PCs) führt diese Verteilung über 5 Jahre zu einer Verschlechterung der Abschreibung. Bei Entnahme oder Veräußerung eines Anlagegutes wird der Sammelposten fortgeführt, während der Entnahme- oder Veräußerungsgewinn in voller Höhe im Entnahme- oder Veräußerungsjahr steuerpflichtig ist.

**Zu beachten** ist, dass das Wahlrecht für die Sofortabschreibung oder die Einstellung in den Sammelposten für alle in einem Wirtschaftsjahr angeschafften Wirtschaftsgüter nur einheitlich ausgeübt werden kann.

Bei den **Überschusseinkünften** können **GWG bis 410 EUR** unverändert entweder sofort als Werbungskosten abgezogen oder linear abgeschrieben werden.

(Rechtsgrundlagen: § 6 Abs. 2 und 2a EStG, Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums vom 22.12.2009)

(Veröffentlicht im April 2010)

